

Spital Davos meistert das Pandemiejahr positiv

Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen beim Spital Davos zeigen in der Jahresrechnung 2020 Wirkung.

von Béla Zier

Die gemeindeeigene Spital Davos AG hat finanziell harte Jahre hinter sich. Allmählich zeigt sich nun aber Licht am Horizont. Vor drei Jahren übernahm ein neuer Verwaltungsrat mit dem damaligen Davoser Landammann Tarzisius Caviezel an der Spitze die strategische Führung des Betriebs und leitete Sanierungsmassnahmen ein. Diese waren aufgrund der anhaltend defizitären Entwicklung – 2017 resultierte ein Rekordverlust von 5,1 Millionen Franken – unausweichlich. Trotz Pandemie verlief das Geschäftsjahr 2020 erfreulich.

Positives Betriebsergebnis

«Langsam greifen die verschiedenen Massnahmen», hielt Caviezel zum Jahresabschluss 2020 des Davoser Spitals an einer Medienorientierung vom Montag fest. Damit bezog er sich zentral auf das 2018 in die Wege geleitete Reorganisationsprojekt «65-25-10». Dieses beinhaltet eine Reduktion der Personal- und Sachkosten, was sich in einem Ebitda (betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen) von zehn Prozent niederschlagen soll. Einen weiteren Sanierungsschritt hat-



Es geht aufwärts: Die Spital Davos AG verzeichnet 2020 erstmals seit Bestehen ein positives Betriebsergebnis.

Bild Archiv

te der Verwaltungsrat 2020 mit dem Programm «Fit 22» lanciert, das eine Margenverbesserung zum Ziel hat.

«Das Unternehmen befand sich nicht wirklich in einem guten Zustand», meinte Caviezel rückblickend auf die Situation, welche der neue Verwaltungsrat 2018 beim Davoser Spital angetroffen hatte. Nun konnte für

2020 erstmals seit Bestehen der Spital Davos AG ein positives Betriebsergebnis verbucht werden. Bei einem Betriebsertrag von rund 39,06 Millionen Franken (Vorjahr: 38,2 Millionen) und einem Betriebsaufwand von knapp 37,88 Millionen Franken (Vorjahr: 38,85 Millionen) wird für das vergangene Jahr ein Ebitda von rund

1,18 Millionen Franken (Vorjahr: –0,6 Millionen Franken) ausgewiesen. Caviezel kommentierte dies an der Präsentation mit: «Die Arbeit trägt Früchte. Es geht in kleinen Schritten vorwärts, aber wir sind noch nicht da, wo wir sein sollten. Noch ist es ein fragiles Gebilde.» Das Jahresergebnis 2020 schliesst mit einem Verlust von 2,3 Millionen Franken (Vorjahr: –1,86 Millionen Franken).

«Richtige Weichen gestellt»

Daniel Patsch, CEO des Spitals Davos, sprach an der Medieninformation vor dem Hintergrund der Covid-Pandemie von einem schwierigen Geschäftsjahr 2020. «Zur Schonung der Kapazitäten mussten wir im Frühjahr 2020 geplante Operationen und Behandlungen einstellen», schrieb Patsch im Jahresbericht. «Es war natürlich viel weniger los, was zu einem Rückgang im stationären und ambulanten Bereich führte», erklärte Patsch am Montag. Den dadurch entstandenen Erlösausfall bezifferte er auf 1,35 Millionen Franken.

Dass trotzdem ein positiver Ebitda ausgewiesen werden kann, begründete Patsch mit: «Wir haben sehr gut gearbeitet, eine sehr gute Vorarbeit geleistet und 2018 und 2019 die richtigen Weichen gestellt.»

Beruf und Familie unter einem Hut

In den vergangenen zehn Jahren haben 26 kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU) aus sieben Regionen in Graubünden im Rahmen des Aktionsprogramms «Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor» ihre Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterentwickelt. Mit dem dritten und vorerst letzten KMU-Projekt «Engiadina» wird das von der Stabsstelle für Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND initiierte und geleitete Aktionsprogramm am Montag, 7. Juni, mit einer öffentlichen Onlineveranstaltung abgeschlossen.

Die Veranstaltung findet von 17 bis 19 Uhr statt und bietet Einsichten und Antworten, wie es diesen Betrieben im Rahmen der KMU-Projekte ergangen ist, welche Erfolge sie verbuchen konnten und vor welchen Herausforderungen sie stehen. Die Sozialforscherin Lucia Lanfranconi beleuchtet zudem in ihrem Inputreferat die Auswirkungen der Covid-19-Krise für die Vereinbarkeit, mit Fokus auf Graubünden.

Die Veranstaltung richtet sich laut Mitteilung an KMU, Personalverantwortliche, Personen aus Politik und Wirtschaft sowie Arbeitnehmende, die sich für innovative wirtschaftliche und familienfreundliche Massnahmen einsetzen und an einer erfolgreichen Balance von Beruf und Familie interessiert sind. Eine Anmeldung ist erforderlich. (fh)

Der Anmeldungslink sowie Infos finden Sie unter www.stagl.gr.ch.

INSERAT

«Was choschtet en moderni IT für mis KMU?»

Jetzt berechnen mit dem IT-Kalkulator.
swisscom.ch/it-kalkulator

Bereit.

swisscom